

Dokumentstruktur

[Schötz, Susanne: Vorwort der Herausgeberin, in: Susanne Schötz \(Hg.\): Geschichte der Stadt Leipzig. Bd. 3: Vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg, Leipzig 2018, S. 13.](#)

VORWORT DER HERAUSGEBERIN

Die Initiative zu einer neuen, wissenschaftlichen Stadtgeschichte Leipzigs ging vor mehr als zehn Jahren vom Leipziger Geschichtsverein aus. Er entwickelte die Idee, anlässlich des 1000. Jubiläums der Ersterwähnung Leipzigs die Geschichte der Stadt von den Anfängen bis zur Gegenwart auf dem aktuellem Stand der Forschung in einer allgemeinverständlichen Form zu erarbeiten, um so einen breiten, historisch interessierten Leserkreis zu erreichen. Auch an eine sorgfältige Bebilderung und Veranschaulichung sowie benutzerfreundliche Register wurde gedacht – ein aufwendiges Gesamtvorhaben, das für eine längere Zeit Bestand haben sollte. Die Stadt Leipzig griff diese Idee auf und übernahm dankenswerterweise die Projektleitung durch den Hauptamtsleiter Dr. Christian Aegerter in enger Zusammenarbeit mit der Direktorin des Stadtarchivs, Dr. Beate Berger. Von der 2009 gebildeten Projektgruppe „Stadtgeschichte“ gingen fortan alle wichtigen organisatorischen Schritte aus. Mir war es eine Ehre und Freude, die wissenschaftliche Verantwortung für die Darstellung des sogenannten langen 19. Jahrhunderts übernehmen zu dürfen – eines faszinierenden Jahrhunderts mit bis dahin einzigartiger Dynamik. Zu Recht ist ihm ein eigener, der nunmehr vorliegende dritte Band der neuen Stadtgeschichte gewidmet.

Dieses Buch ist das Werk vieler. Für ihre großzügige Unterstützung danke ich der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig. Mein Dank gilt den Autor/innen, die ihre Forschungsaktivitäten verstärkten, verlässliche Beiträge lieferten und neuartige Einblicke in die Geschichte der Stadt im 19. Jahrhundert ermöglichten. Für ein jahrelanges konstruktives Miteinander habe ich den Mitarbeiter/innen des Stadtarchivs Leipzig und des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig herzlich zu danken sowie den Kolleg/innen der Projektgruppe „Stadtgeschichte“, vor allem den Herausgeber-Kollegen der Bände 1, 2 und 4, Enno Bünz, Detlef Döring (†) und Ulrich von Hehl, letzterem auch als Sprecher der Herausgeber, sodann Christian Aegerter, Beate Berger, Ulrich Brieler und Volker Rodekamp. Ganz besonders danke ich dem Wissenschaftlichen Redakteur Uwe John, der den langen Weg dieses Bandes mit professioneller Expertise, Geduld und Umsicht begleitete, steter Ansprechpartner in Fragen der feinkonzeptionellen Abstimmung war und die Zusammenarbeit mit den Autor/innen, dem Verlag und allen Beteiligten verantwortungsvoll organisierte. Das Buch ist in vielfältiger Weise durch seine Handschrift geprägt, es ist vor allem auch sein Verdienst! Nora Michalski gebührt Dank für ihre sachkundige Recherche der Abbildungen und Klärung der Abbildungsrechte. Redaktionelle Unterstützung leisteten in bewährter und kompetenter Weise Jutta Lange und Kristin Locker. Ivo Nußbicker erarbeitete ein verlässliches Register. Schließlich ein herzliches Dankeschön all jenen Doktorand/innen und studentischen Hilfskräften an meiner Dresdner Professur, die meine jahrelange Leipzig-Fixierung teilten und mit ihren Forschungen, Recherchen oder öffentlichen Vorträgen das Vorhaben einer neuen Geschichte Leipzigs unterstützten: Alexander Walther, Karina Lau, Doreen Franz, Magdalena Gehring, Steffen Heidrich, Nancy Walter, Claudia Dietze und Robert Badura.